

### **Arnim, Ludwig Achim von: 3. Triumph des erwählten Volkes (1806)**

1 Auf Triumph, es kommt die Stunde,  
2 Da sich Zion, die Geliebte, die Betrübte hoch erfreut,  
3 Babel aber geht zu Grunde,  
4 Daß sie kläglich über Jammer, über Angst und Kummer schreit.

5 Diese Dirne hat beflecket  
6 Ihr geschenktes, schön geschmücktes jungfräuliches Ehrenkleid;  
7 Und mit Schmach und Hohn bedeckt,  
8 Die dem Lamme auf die Hochzeit ist zum Weibe zubereit.

9 Stolze Dirne nicht verweile,  
10 Die da auf den vielen, vielen, vielen grossen Wassern sitzt;  
11 Und mit Angeln und am Seile  
12 Ganze Völker zu sich ziehet, und in schnöder Brunst erhitzt.

13 Zion siehet auf den Straßen  
14 Die entblößten und geschminkten stolzen Töchter Babels an;  
15 Wie sie sich beschauen lassen,  
16 König, Priester, hoch und niedrig haben ihre Lust daran.

17 Hat die Dirne mit dem Becher, alle Heyden toll gemacht;  
18 Sie stolzieren in den Ketten,  
19 Haben sie als Schicksalsgöttin, sich als Götzen hoch geacht.

20 Zions Schöpfer schaut vom Himmel  
21 Auf die vollen, tollen Heyden und sein heilig Herz entbrennt;  
22 Daß das wüste Weltgetümmel  
23 Sich sein trautes Zion nennet, welches ihn doch nicht erkennt.

24 Zion netzet ihre Wangen  
25 Mit so vielen heissen Thränen über den Verwüstungsgräuel;  
26 Und erwartet mit Verlangen  
27 In den Banden der Chaldäer ihres Gottes Sieg und Heil.

28 Amen, Zion ist erhöret,  
29 Unsre Thränen sind wie Wasser gegen Mittag aufgezehret;  
30 Seht, Chaldäa ist zerstöret,  
31 Unser Weinen ist in Jauchzen, unsre Last in Lust verkehrt.

32 Freue dich mit Herz und Munde,  
33 Du erkaufte, auserwähltes und erlöstes Israel;  
34 Siehe Babels eigne Hunde,  
35 Die die Frommen jagen mußten, fressen diese Jesabel.

36 Da wir noch an Babels Weiden  
37 Unsre Harfen hängen mußten, war ein Tag wie tausend Jahr;  
38 Aber nun in Zions Freuden  
39 Wird für einen Tag gerechnet, was sonst tausend Jahre war.

40 O wie groß ist deine Wonne,  
41 Schönstes Zion, es ist kommen, dein erwünschtes Hochzeitsfest;  
42 Da sich Jesus, deine Sonne  
43 Der dich krönet, deinen Bräutigam, deinen König nennen läßt.

44 Aus dem Hause ihrer Mutter in des Vaters Haus geführt;  
45 Die mit ewigem Triumphe  
46 In der Krone ihrer Hochzeit, ewig, ewig triumphirt.

47 Auf ihr Cimbeln, auf ihr Saiten,  
48 Psalter, Pauken und Trompeten, lobt des Herren Heiligkeit;  
49 Laßt uns ihm ein Lob bereiten,  
50 Er ist König, er ist König in der Zeit und Ewigkeit.

(Textopus: 3. Triumph des erwählten Volkes. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/38322>)